

Einjähriges im Spick-In

Am 14. April konnte das "Spick-In", der Gemeinschaftsraum für die Mieter/innen der WSG in Dortmund-Dorstfeld, bereits sein einjähriges Jubiläum feiern. Viele Nachbarn und geladene Gäste kamen, es gab gespendete Kuchen, Häppchen und Brötchen sowie Live-Musik aus dem Mieterkreis, Tanz, Getränke und kleine Redebeiträge. Seit einem Jahr bieten im Spick-In Mieter für Mieter der WSG in Eigenregie ein vielfältiges Angebot an, "Spielezeit" und Kaffeeklatsch, gemeinsames Kochen und Essen, Sonntags-Brunch, Gedächtnistraining, Tanz und Bewegung, sogar Walking und Internetcafé. Auch heute nach einem Jahr ist der Terminkalender voll mit Angeboten von Nachbarn für Nachbarn. Unterstützung erhalten die aktiven Mieter von der WSG und der WohnBund-Beratung Bochum.

Ein fußläufig nahes „gemeinsames Wohnzimmer“ zu haben, wo man sich mit Nachbarn bei Kaffee und Tee zu einer gemütlichen Klönrunde treffen kann, wo auch mal Probleme besprochen werden, ist für das Zusammenleben ein unschätzbare Gewinn. Für viele war Neugier auf das Spick-In die erste Gelegenheit überhaupt, Nachbarn kennenzulernen. Man gibt Hilfe und erhält Hilfe. Singkreis mit Gitarrenbegleitung, Weiberfastnacht, Familienfeiern, „Themenkochen“ oder „Kaffeeklatsch mit Hausmeister“ - das ist gelebte Nachbarschaft.

Nachbarschaftshilfe leicht gemacht

Unter dem Motto „Hilfe, Rat und Tat für Mieterinnen und Mieter der WSG - wenn die Wohnung zum Handicap wird“ wurde auch ein Modellprojekt zur Bewältigung des Alltages für Alt und Jung gestartet mithilfe neuer Informations- und Kommunikationstechnologien. Statt eines Schwarzen Bretts stehen bald Stelen mit spontan bedienbarem Monitor im Treppenhaus; einige jüngere und ältere BewohnerInnen sowie der Hausmeister der Siedlung erhalten zudem einen Tablet-PC oder ein Smartphone, die mit dem System kommunizieren. So wird ein einfacher Zugang zu einer Informationsplattform mit den Dienstleistungsangeboten im Quartier aufgebaut. Kernstück ist das Nachbarschaftshilfe-Forum, das aktiv und passiv allen zugänglich ist.

Unterstützung durch Informations- und Kommunikationstechnologien

Als dritter Projekt-Akteur untersuchen Wissenschaftler der Uni Siegen den Nutzen von Informations- und Kommunikationstechnologien zur Bewältigung des Alltages für Alt und Jung. Der leichte Zugang zu Dienstleistungsangeboten wird durch einen Tischmonitor im Spick-In ergänzt, wo zentrale Eingaben erfolgen können. Darüber hinaus werden in einer späteren Projektphase ca. 20 Wohnungen mit internetfähigen Fernsehern ausgestattet. Über die genannten Medien können alle Quartiersbewohner die Dienstleistungsangebote im Quartier überblicken und unkompliziert nutzen. Auch hier ist das Kernstück das Nachbarschaftshilfe-Forum.

In der jetzigen Aufbauphase werden technische und nutzerbezogene Anforderungen erforscht und definiert. Dabei werden rechtliche Aspekte wie beispielsweise Zugangsbedingungen zum Internet abgeklärt und entsprechend geregelt sowie inhaltliche Fragestellungen für den Aufbau der Nutzerschnittstellen des Softwareportals bearbeitet. Ältere Quartiersbewohner müssen behutsam an neue, internetgestützte Medien herangeführt werden. Dazu werden im Spick-In Workshops angeboten, um die Bewohner spielerisch mit den neuen Medien vertraut zu machen, den Umgang mit Tablet-PC und Smartphone einzuüben und schrittweise in den Alltag zu integrieren.

So wird einer möglichen Isolation, Vereinsamung und Verzweiflung im Alter frühzeitig und nachhaltig entgegengewirkt; die vielfältigen Kontakte und Anlässe, Verantwortung füreinander zu übernehmen, stellen eine herzliche und friedfertige Atmosphäre sicher, die den Kunden und allen Beteiligten gut tut.

WohnbundBeratung Bochum / WSG